

lich/ ich sage dir/es sey denn/dass iemand gebohren  
werde aus Wasser und Geist/ so kan er nicht in das Joh. III. 5.

Reich Gottes kommen. Joh. III. 5. Eine Geburth zum  
Himmel/ eine Geburth vom Himmel! Umb den Himmel  
sollen wir kämpfen/ die Welt und den Teufel/ die uns solchen  
abdringen wollen/ sollen wir dämpfen / da gehöret ein heroi-  
scher Geist dazu. Dieser wird uns nun mitgetheilet als ei-  
ne neue Seele in dieser neuen Gottes-Geburth. Das ist  
der Ritter-mässige Helden-Geist/welcher in dem Geheimniß  
der unerforschlichen Gottheit von Vater und Sohne aus-  
gehet/ und in der Tauffe / als dem Bade der Wie-  
dergeburth reichlich über uns ausgegossen wird Tit. III. 6.

durch Jesum Christum unsern Heyland/auff dass  
wir durch desselben Gnade gerecht und Erben  
werden des ewigen Lebens nach der Hoffnung/  
und das ist ie gewislich wahr. Tit. III. 6. seqq. Darumb  
heisset es auch der Meister mit der gelehrten Zunge ein

Gebohren werden von oben herab awgav Joh. III. 7. Joh. III. 7.

Cyrill. in Joh.  
Evang. cap. 42.

Darüber der alte Lehrer Cyrilus folgende Anmerkung ma-  
chet: Regenerationem, qvæ per Spiritum Sanctum,  
fit, nasci desuper Dominus appellavit, ut etiam ex hoc  
disceremus, idcirco Dei nos fieri participes, qvoniam  
Spiritum, qvi substantialiter ex Deo procedit, per Ba-  
ptismum acquirimus, qd in pristinam pulchritudi-  
nem reformati, & ad novam vitam renati, à Deo in  
filios adoptamur. Das ist; die Wiedergeburth/ so durch  
den Heil. Geist geschiehet/ hat der Herr genennet/ von oben  
herab gebohren werden/ dass wir auch daraus lerneten/ wir  
würden um des Willen Gottes theilhaftig/ weil wir den  
Heil. Geist/ der wesentlich von Gott ausgehet/ durch die  
Tauffe empfangen/ durch welchen wir zu voriger Schönheit  
erneuet / und zu einen neuen Leben wiedergebohren / von  
Gott

F

Gott